

Unternehmen: Büros bleiben in Büllingen, Produktion in direkter Nachbarschaft des Hauptzulieferers Hilger Holz

X-Wood zieht ins Gewerbegebiet Kall

Die Firma X-Wood, spezialisiert auf den Bau individueller Holzhallen, wird seine Tätigkeit ins Gewerbegebiet 3 in Kall verlegen. Die Büroräume werden weiterhin in Büllingen ansässig sein. Ein Teil der Mitarbeiter zieht mit an den neuen Standort.

• BÜLLINGEN/KALL

Im Herbst letzten Jahres wurden die Erschließungsarbeiten des neuen Geländes beendet.

Die Grundstücke sind so zahlreich veräußert, dass die Gemeinde und die Politik schon über eine Erweiterung diskutieren. Die ersten Gebäude sind bereits fertig oder befinden sich im Bau.

Die größte Fläche im Gewerbegebiet hat laut dem Kaller Wirtschaftsförderer Tobias Heinen die X-Wood Concept GmbH aus Büllingen erhalten. CEO (Geschäftsführer) Michael Schumacher wird mit der kompletten Produktion auf die andere Seite der Grenze ziehen und dort mittelfristig zehn neue Arbeitsplätze schaffen. Zehn Personen sind derzeit am Standort Büllingen beschäftigt.

Die Betriebsstätte wird am 1. Juni unter dem Namen X-Cam ihre Tätigkeit aufnehmen.

„Ein Teil der Mitarbeiter wird mit uns an den neuen Standort ziehen“, so Michael Schumacher im Gespräch mit dem GrenzEcho. In den jetzigen Räumlichkeiten in Büllingen bleiben die Büroräume des Unternehmens erhalten. In Kall wird X-Wood aber auch neue Mitarbeiter einstellen. Die ersten vier Arbeitsverträge wurden bereits unterzeichnet. Ab 1. Juni wird die Betriebsstätte dort ihre Tätigkeit unter



Der Blick vom Gewerbegebiet 3 in Richtung Kall zeigt: Der Weg von Hilger Holz als wichtigster Zulieferer von X-Wood ist nicht weit. Ab 1. Juni wird das Unternehmen unter dem Namen X-Cam die Tätigkeit aufnehmen. Fotos: Thomas Schmitz/pp/Agentur ProfiPress

dem Namen X-Cam GmbH aufnehmen.

Schumacher nennt zwei wichtige Gründe für den Umzug: Zum einen kommen 90 Prozent der Kunden aus Deutschland. Für sie werden die Abläufe in Zukunft einfacher werden.

Zudem sitzt der wichtigste Zulieferer von X-Wood gefühlt nur eine lange Dachlatte entfernt im Gewerbegebiet 2: das Unternehmen Hilger Holz. „Neben den kurzen Wegen ist auch die CO₂-Einsparung wichtig“, erklärt der CEO.

Eigentlich war sogar eine direkte Nachbarschaft geplant. Michael Schumacher hatte sogar schon das entsprechende Grundstück gekauft und mit den ersten Arbeiten begonnen.

Doch Hilger Holz wuchs trotz des Neubaus weiter über seine Grenzen hinaus und benötigte die Nachbarfläche.

Die Gemeinde Kall konnte weiterhelfen und bot X-Wood ein Grundstück im Gewerbegebiet 3 an. „Wie hier eine Lösung gefunden wurde, war vorbildlich“, freut Michael

Schumacher sich über die Fläche in dem neuen Gewerbegebiet. Auf dieser steht schon die 4.800 Quadratmeter große Halle, die das Unternehmen natürlich selbst plant und errichtet. Derzeit ist sie noch leer, wird sich aber bald füllen, unter anderem mit einer CNC-gesteuerten Abbundanlage, mit der per Computer Holz zu-

geschnitten wird. Die Arbeiten gehen schnell voran, denn X-Wood ist spezialisiert auf Holzkonstruktionen für die Hallenproduktion.

Die einzelnen Produkte werden im Unternehmen so gut es geht vorbereitet und dann direkt zur Baustelle geliefert, auf der dann möglichst wenig Arbeitsschritte für den Bau

der Halle nötig sind. „Selbst die passenden Schrauben sind nach den einzelnen Montageschritten abgepackt dabei“, berichtet Schumacher.

Für X-Cam strebt Michael Schumacher Kooperationen mit hiesigen Zimmereien an. „Sie sind wegen begrenzter Flächen oft eingeschränkt und müssen Aufträge ablehnen. Da wollen wir helfen und im Gegenzug kleine Arbeiten abgeben.“

Die Flächen im Gewerbegebiet 3 in Kall füllen sich zügig.

X-Wood wurde 2015 gegründet. Die Firma realisiert individuelle Projekte – von großflächigen Lagerhallen über Reitzentren bis hin zu Ausstellungsgebäuden und Fitnesszentren. Hilger Holz hat sich im Laufe der Jahre zum wichtigsten Zulieferer entwickelt und war beim Bau in Kall - zuvor war die Firma in Schleiden-Broich angesiedelt -

für zwei Jahre die größte Hallenkonstruktion, die X-Wood gebaut hat. Im Oktober wurde das Unternehmen für die Industrieholzhalle der CFM Schiller GmbH in Roetgen mit dem Holzbaupreis Eifel ausgezeichnet.

Im Gewerbegebiet 3 in Kall wird das ostbelgische Unternehmen in Kürze viele neue Nachbarn erhalten. „Wir bekommen fast täglich Anfragen nach Gewerbeflächen“, sagt Wirtschaftsförderer Heinen. Trotz der Corona-Pandemie laufe das Gewerbegebiet zügig voll. „Wie unschwer zu erkennen ist, befinden sich zahlreiche Unternehmen bereits im Bau, zahlreiche weitere werden in Kürze beginnen“, so Heinen. Eine Erweiterung, wie die Gemeinde es anstrebt, sei definitiv notwendig.

In Büllingen hingegen, wo ebenfalls freie Gewerbeflächen ein Thema sind, wird durch den Wegzug keine freie Fläche entstehen. Dort hatte das Unternehmen keine eigene Halle, sondern Räumlichkeiten für seine Tätigkeit gemietet. (pp/pf)



Wirtschaftsförderer Tobias Heinen und X-Wood-CEO Michael Schumacher (rechts) in der Produktionshalle, die noch leer ist.